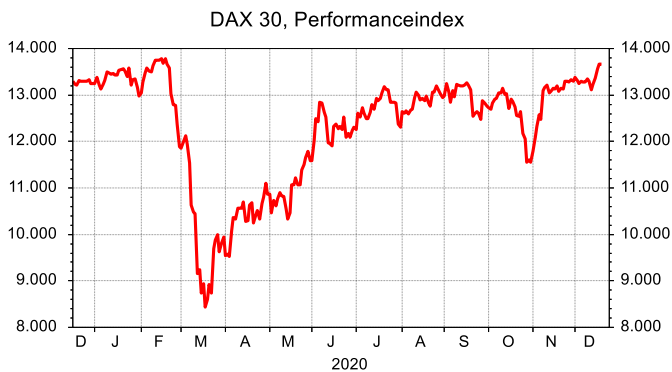




Grafik der Woche*

Höchstand in Reichweite



Aktuelle Prognosen**

	17.12.2020 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2021	Potenzial
DAX 30	13.667	14.500	6,09%
Euro Stoxx 50	3.561	3.750	5,31%
Dow Jones Industrial	30.303	32.000	5,60%
S&P 500	3.722	3.900	4,77%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,54	-0,40	0,14
2 Jahre (in %)	-0,72	-0,60	0,12
10 Jahre (in %)	-0,58	-0,30	0,28
Dollar je Euro	1,23	1,20	-2,17%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.886	2.000	6,02%

Impfhoffnungen

Die positive Stimmung an den **Aktienmärkten** hält trotz weiter steigender COVID-19-Neuinfektionen und neuer Lockdowns in mehreren Ländern an. Beflügelt vom Impfbeginn und von Hoffnungen auf ein neues Konjunkturpaket in den USA erreichte der amerikanische Leitindex S&P 500 abermals ein neues Allzeithoch. In Deutschland näherte sich der DAX 30 zeitweise bis auf einen halben Prozentpunkt seinem bisherigen Höchststand von Mitte Februar. An den **Rentenmärkten** legten die Renditen auf sehr niedrigen bzw. negativen Niveaus leicht zu. Der **Euro** wertete weiter auf und stieg erstmals seit April 2018 wieder auf über 1,22 zum US-Dollar.

Zur anhaltenden Risikobereitschaft trägt bei, dass die Notenbanken in vielen Ländern ihre sehr expansive Geldpolitik bestätigt haben. So signalisierte die amerikanische Zentralbank, dass sie an ihrem Leitzins von knapp über 0 % mindestens bis 2023 festhalten will. Im **Euroraum** näherte sich der umfassende Einkaufsmanagerindex vor allem wegen einer deutlichen Stimmungsverbesserung bei den Dienstleistungen im Dezember mit 49,8 der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. In **Deutschland** nahm das ifo-Geschäftsklima überraschend leicht zu. Allerdings dürfte die neuerliche Einführung eines „harten“ Lockdowns in Deutschland nur zum Teil in diesen Daten enthalten sein. In **China** legte die Industrieproduktion im November mit 7,0 % zum Vorjahr erneut kräftig zu.

In den **letzten 2 Wochen** des Jahres werden relativ wenig Konjunkturdaten veröffentlicht. Die größte Aufmerksamkeit dürfte das Verbrauchervertrauen in den **USA**, im **Euroraum** und in **Deutschland** haben. Die Entwicklung hängt wesentlich davon ab, ob die privaten Haushalte die durch die neuen Lockdowns verschlechterte aktuelle Lage oder die durch den Impfbeginn verbesserten mittelfristigen Perspektiven höher gewichten.

Wochenvorschau

Montag, 21.12.2020

14:30 USA, Chicago Fed National Activity Index 11/2020
16:00 Euroraum, Verbrauchervertrauen 12/2020 (vorläufig)

Dienstag, 22.12.2020

08:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 01/2021
14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 3. Q. 2020 (3. Veröffentl.)
16:00 USA, Verbrauchervertrauen 12/2020

Mittwoch, 23.12.2020

14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 11/2020
14:30 USA, private Einkommen und Ausgaben 11/2020

Donnerstag, 24.12.2020

10:00 Euroraum, EZB-Wirtschaftsbericht
14:30 USA, Wohnungsbaubeginne u. -genehmigungen 11/20

Mittwoch, 30.12.2020

08:00 Deutschland, Einfuhrpreise 11/2020

Donnerstag, 31.12.2020

02:00 China, nationale Einkaufsmanagerindizes 12/2020

Wussten Sie, ...

... dass die so genannte „Wachstumsschwelle“ bei den Einkaufsmanagerindizes in der Regel bei 50 Punkten liegt? Übertrifft der aktuelle Wert diese Marke, wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung erwartet. Dieser soll umso kräftiger ausfallen, je höher der aktuelle Wert ausfällt. Bei aus den Umfragen ermittelten Werten von unter 50 Punkten gilt entsprechendes für einen Rückgang der wirtschaftlichen Aktivitäten.

Stand: 18.12.2020

Quelle: Santander Asset Management German Branch

Der nächste Market Watch erscheint am 04.01.2021

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

